

Die Markensprache Kärntens

- Erfolgreiche Marken bedienen sich einer charakteristischen Sprache.
- Die Markensprache tritt auf wie eine **eigene Persönlichkeit**.
- Sie ist **einheitlich** in der **Tonalität**, einheitlich in der **Wortwahl**.
- Für Kunden bzw. Gäste, Journalisten, Partner und Multiplikatoren ist sie **jederzeit wiedererkennbar**.

Die Marke Kärnten in der Kommunikation

- Wir setzen nicht auf schneller – höher – weiter.
- Wir setzen auf die **Vielfalt und Variationen** des **Alpen-Adria Natur- und Kulturraumes**.
- Ziel der Kommunikation ist es daher, Naturerfahrungen und Entdeckungen sowie Kultur- und Kulinarikerfahrungen zu vermitteln.
- Wir **erwecken Neugierde** Neues zu entdecken.
- Wir **erwecken Lust**, sich **auf das Land** und seine Menschen einzulassen.

Was bedeutet das für die Textgestaltung?

Wir **erzählen emotionale Geschichten, berichten** über das Schöne, den Genuss, Entdeckenswertes in der Natur und Kultur unseres Landes und die Lebenslust. Die Geschichten zu den Orten, Produkten und Erlebnissen geben uns die Chance, quasi hinter die Kulissen zu blicken, **das Wahre, Authentische und Besondere** „aufzudecken“, **sichtbar zu machen**.

Der Begriff „Lust“ in der Markensprache

Der umgangssprachliche Begriff der „Lust“ soll daher in den folgenden Rahmen gestellt und umgesetzt werden:

- Lebensfreude
- Wertschätzung von besonderen Augenblicken als Glücksmomente
- intensives Erleben
- Genießen
- Bereicherung und Anregung
- positive Gefühle

Texte sollen bildhaft, hörbar, anfassbar und fühlbar sein: Den Sinnen zugeordnet – riechen, schmecken, hören, fühlen

Beispiele für „wie schmeckt Kärnten?“

Frisch wie der erste Schluck kaltes Quellwasser. Aromatisch wie Rosmarin, mit dem man fangfrischen Saibling aus den heimischen Seen würzt. Südllich wie sonnengereifte Paradeiser aus dem Biogarten des Gastgebers. Würzig wie der Bergkäse. Prickelnd wie der Apfelfrizzante der heimischen Obstbauern. Köstlich, pur und unverfälscht wie frischgebackenes Brot ...

Beispiele für „wie fühlt sich Kärnten an?“

sonnig, warm, wohlig, weich, duftig, behaglich, glücklich, heimelig, leidenschaftlich, lauschig, harmonisch, intensiv, prickelnd, anregend, individuell, unverwechselbar, echt ...

Beispiele für „wie hört sich Kärnten an?“

Hell wie Vogelgezwitscher. Wie perlendes Lachen. Wie das Rascheln der Blätter an einem Herbsttag. Beruhigend wie das Plätschern eines Gebirgsbaches. Fröhlich und bunt nach den sprachlichen Einflüssen des Alpen-Adria-Raumes. Sommerlich nach dem Zirpen der Grillen. Vertraut nach den Glocken der Kirchtürme. Modern wie jazzige Töne auf den Plätzen der Städte, die von sommerlicher Heiterkeit erfüllt sind ...

Beispiele für „wie duftet Kärnten?“

Naturrein, wie frischgemähtes Gras auf den Almen. Sonnig, wie ein flirrender Sommertag am türkisfarbenen See. Zart, wie die sprießenden Pilze im weichen Moos eines Waldes. Fruchtig, wie die knackigen roten Äpfel im Obstgarten des Gastgebers. Intensiv, wie Holz, das gerade geschlägelt wurde. Klar, wie Luft nach frischgefallenem Schnee. Vielfältig nach unterschiedlichen Kräutern und einer Blumenwiese ...

Den Duft des Gelesenen in der Nase haben. Sprache muss alle Sinnesorgane stimulieren. Denn: Nur anschauliche Sprache wird gespeichert.



Der Duft von frischen Zirben im Eingangsbereich des Biosphärenpark Nockberge.



Eine Schale mit frisch gepflückten Äpfeln im Eingangsbereich vom Landgut Moserhof, Famille Hartweg.



Der „Wörthersee-Duft“ der in vielen Betrieben der Region zu finden ist.

Weitere Inspirationen



Liste der „schönen Wörter“ – Beispiele

Substantive

Lebensfreude, Genuss, Glücksmomente, Erleben, Zufriedenheit, Sinn(erfüllung), Positive Gefühle, Begegnung(en), Sehnsucht, Achtsamkeit für das Hier & Jetzt, Entdeckung, Leichtigkeit, Authentizität, Duft, Schönheit, Sicherheit, Gelassenheit, Fröhlichkeit, Unbeschwertheit, Herzlichkeit, Heiterkeit, Atmosphäre des Wohlfühls, Begeisterung, warmes Licht, Qualität, Natur, warmer See, Wasser, Aktivität, Sonne, Südseite der Alpen, Süden Österreichs, mildes Klima, kulturelle Vielfalt, Alpen-Adria ...

Verben

entdecken, achtsam sein, entspannen, sich aktiv bewusst spüren, freuen, genießen, gelassen genießen, lachen, aktiv sein, staunen, spüren, berühren, innehalten, eintauchen, sich begeistern, entschleunigen ...

Adjektive

authentisch, sonnig, warm, südlich, wohlig, weich, behutsam, duftend, duftig, behaglich, gefühlvoll, genüsslich, glücklich, herzlich, heimelig, liebevoll, leidenschaftlich, lauschig, mild, schön, würzig, harmonisch, pur, glitzernd, strahlend, leuchtend, intensiv, aromatisch, köstlich, prickelnd, verlockend, anregend, gelassen, individuell, unverwechselbar, unverfälscht, echt ...

Liste der „schlechten Wörter“ – Beispiele

- Derbe Wörter, flapsige Wörter, reißerische Wörter
- Anglizismen (z. B. cool, you know ...)
- „pseudowitzige“ Formulierungen und „Spaß-Wörter“

Beispiele

Gierig, maßlos, lüstern, krachen, zischen, billig, lecker, Pistenhasen, Adrenalinjunkies, ultimatives Trendsportgerät, flatternde Nerven, uns laust der Affe, da steppt der Bär, nichts für Eislutscher, Bühne des lauten, sommerlichen Treibens ...